

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 14. Mai 2020 stellt der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätinnen und Bezirksräte nachstehenden

Antrag

betreffend

Nachmittagsbetreuung an der Volksschule Elisabethplatz

Die Magistratsabteilung 56 und die Wiener Bildungsdirektion werden um Prüfung ersucht, ob am Standort der Volksschule Elisabethplatz ohne größere bauliche Maßnahmen eine Offene Volksschule eingerichtet werden oder eine andere Form einer von der Stadt beauftragten bzw. koordinierten Nachmittagsbetreuung stattfinden kann.

Begründung:

Die Volksschule Elisabethplatz wurde im Jahr 2000 generalsaniert und befindet sich daher nach wie vor in einem guten baulichen Zustand. Sie wurde aber als Halbtagschule saniert und es fehlen Räumlichkeiten wie ein Speisesaal. Seit mehreren Jahren wird das Fehlen eines Speisesaals durch eine Kooperation mit der Pfarre, die den benachbarten Pfarrsaal als Räumlichkeit für das Mittagessen der Kinder zur Verfügung stellt, gelöst. Derzeit wird die Möglichkeit einer direkten räumlichen Verbindung zwischen Schule und Pfarrsaal geprüft.

Um das bestehende Betreuungsdefizit zu minimieren, wird seit vielen Jahren ein vom Elternverein mit großem Engagement betriebenes Kurssystem angeboten bzw. Horte in der Umgebung genutzt bzw. legen die LehrerInnen seit vielen Jahren einen besonderen Einsatz zur Bewältigung der Situation an den Tag. Die steigende Nachfrage nach Betreuung stellt aber viele Eltern und Kinder vor wachsende Betreuungsprobleme.

Eine Umwandlung der Volksschule Elisabethplatz in eine Offene Volksschule oder das Angebot einer von der Stadt koordinierten bzw. beauftragten professionellen Nachmittagsbetreuung könnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung sein und würden dann sämtliche Pflichtschulen auf der Wieden über ein adäquates, öffentliches Betreuungsangebot verfügen.